Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 114. Freitag, den 18. Mai 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Mai 1849.

Herr General Trützler aus Stettin, die Herren Kaufleute London aus Berlin, Poll aus Brüssel, log. im Engl. Hause. Herr Assessor Jacobi aus Carthaus, die Herren Gutsbesitzer Liebrecht nebst Familie aus Rauden, Bruhns aus Borreschau, Herr Conditor Goltz aus Dirschau, die Herren Kaufleute Behrend u. Ruhm aus Marienburg, log. im Deutschen Hause. Herr Ober-Bau-Inspector Gerhardt aus Bromberg, Herr Kaufmann Eduard Kaiser nebst Gattin aus Königsberg, Herr Superintendent Weickhmann aus Steegen, Herr Gutsbesitzer Casper nebst Familie a. Wittstock, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Höckt aus Erfurth, Herr Gutsbesitzer Dieckhoff aus Prczewas, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. Grävenitz aus Lankwitz, Herr Rittergutsbesitzer Baron von Schmeling aus Rübenhoff, Herr Kaufmann Prohl aus Mewe, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. **Aufforderung**
an die Seefahrer im Preußischen Staate zum freiwilligen Eintritt
in die Kriegs-Marine.

Sämmtliche Seefahrer Preußens, deren gegenwärtig sich noch eine große Anzahl bei der jetzt durch den Krieg mit Dänemark hervorgebrachten Niederlage der Schifffahrt im Lande befinden müssen, werden hierdurch aufgefordert, Dienste in der Kriegsmarine zu nehmen und auf diese Art dem Vaterlande ihre Kräfte zu weihen. Es ergeht dieser Aufruf an alle diejenigen, ohne Unterschied des Alters, die kräftig genug sind einen Riemen zu führen, und wird ihnen hiemit die Zusicherung,

daß, falls sie nicht Willens sind nach Beendigung des Krieges im Dienste zu bleiben, ihrem Austritte durchaus keine Hindernisse in den Weg gelegt werden sollen.

Auch wird hier besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es keinesweges in Absicht liegt, Seefahrer als Soldaten am Bord der Kriegsfahrzeuge zu gebrauchen, sondern werden sich ihre Obliegenheiten lediglich auf den Matrosendienst, wie er am Bord der Kriegsschiffe anderer Nationen von denselben verlangt werden würde, beschränken.

Der Dienst am Bord der Kriegsfahrzeuge ist jedenfalls bei Weitem dem weit beschwerlichern am Bord von Kauffahrern vorzuziehen, auch wird gedienten, vollbefahrenen Matrosen, bei guter Führung und erprobter Tüchtigkeit, die Beförderung zu Unteroffizieren in Aussicht gestellt, da der Mangel an solchen sich jetzt schon herausstellt.

Die Besoldungen für die Matrosen der verschiedenen Klassen sind folgende:

für Matrosen	9 rtl.	27 sgr.	5½ pf.
für Jungmänner	6 „	12 „	5½ „
für Halbmänner	3	22 „	5½ „

Für Bekleidung haben die in die Marine eintretenden Individuen nicht zu sorgen, da solche der Staat liefert, was hier hinzuzufügen für nöthig gehalten wird, weil Viele wahrscheinlich der Meinung sind, als hätten sie dieselbe aus eigenen Mitteln zu beschaffen, auch wird ihnen eine Vergütigung der Reisekosten nach Maaßgabe der darüber festgesetzten Bestimmungen in der Armee gewährt.

Bei dem bekannten Patriotismus, der unter der sämmtlichen Bevölkerung Preußens herrscht, wird erwartet, daß diesem Aufruf eine für die Bemannung unserer Kriegsfahrzeuge ausreichende Mannschaft Folge leisten wird.

Berlin, den 18 April 1849.

Ober-Commando der Marine.
W. Adalbert,
Prinz von Preußen.

Vorstehende Aufforderung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sind die Meldungen bei den Kreis-Landräthen anzubringen.

Danzig, den 5. Mai 1849.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Der über das Vermögen der hiesigen Handlung Franz Bertram & Korn am 10. Mai v. J. eröffnete Konkurs ist wieder aufgehoben.

Danzig, den 11. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

AVERTISSEMENT.

3. Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1849 betreffend.
Regierungsbezirk Danzig.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jah-

ren, sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bereichen, in diesem Jahre wiederum nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

den 6. Juni	in	Marienburg,	den 29. August	in	Neustadt,
» 8. »	»	Elbing,	» 1. Septbr.	»	Dirschau,
» 9. »	»	Pr. Holland,	» 3. »	»	Mewe,
» 11. »	»	Braunsberg,	» 4. »	»	Marienwerder,
» 25 August	»	Stolpe,	» 6. »	»	Neuenburg,
» 27. »	»	Lauenburg,			

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur noch bemerkt, daß Krippensetzer und solche Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen, dem frühern Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung in den Kauf zu geben.

Berlin, den 2. April 1849.

Kriegsministerium. Abtheilung für das Remontewesen.

4. Die Gestellung der zum Betriebe der Pferde-Bagger-Maschine des hiesigen Hafens erforderlichen 5 Pferde soll am 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Neufahrwasser, den 14. Mai 1849.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

5. 20 Säcke Brasil. Kaffee, im havarirten Zustande, sollen im Termine am 19. (neunzehnten) Mai 1849, Nachmittags 4 Uhr, vor Herrn Sekretair Siewert in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter im Wege der Auktion verkauft werden.

Danzig, den 9. Mai 1849.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

6. Die Anlieferung der zum Umbau der westlichen Hafen-Moole hieselbst für dieses Jahr erforderlichen c. 4000 Fuß kiefern $^{12}/_{12}$" Balken, 1800 Fuß Halbholz und 3000 Fuß $^{4}/_{12}$" kieferne Bohlen, soll dem Mindestfordernden in öffentlicher Licitation übertragen werden, wozu ein Termin auf Dienstag, den 22. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr, im Geschäfts-Locale des Unterzeichneten anberaumt ist.

Neufahrwasser, den 14. Mai 1849.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

7. Zur Ausbietung des Neubaues eines Wohnhauses auf dem Forst-Etablissement zu Rogalewo, Schulforstreviers Kielau, veranschlagt auf 731 rtl. 18 sg. 1 pf. bei freiem Bauholz, steht

Montag, den 4. Juni a. c., Vormittags 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Geschäftslokale Termin an, wozu Uebernehmungslustige, welche gehörige Sicherheit gewähren, hiemit eingeladen werden.

Der Bau-Anschlag kann hier in den Dienststunden eingesehen werden.

Zoppot, den 8. Mai 1849.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

8. Die Landstücke Stolzenberg No. 40., 41., 46., 47., 67., 112., 113, 159., 160., 260., 277., 286., 287., 290., 291, 293., 375/6., 403/4., 423., 433., 442., 466., 467., 472/5., 656., 658., 660., 662., 674., 676., Schidlitz 197|8., Altschottland 162., 179|81, 190., und der Platz hinter den Grundstücken No. 112/3., Emaus 118., sollen zur Deckung der unbezahlten Miethe auf 3 Jahre in einem den

19. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termine anderweitig vermiethet werden.

Danzig, den 10. Mai 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister u. Rath.

9. Am 26. Mai c., von Morgens 9 Uhr ab, sollen an ordentlicher Gerichtsstelle Meubles, Kleidungsstücke, Betten, Kühe, Schweine, Jungvieh, Wagen, Schlitten, so wie verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Dirschau, am 12. Mai 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Entbindungen.

10. Die am 12. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von zwei gesunden Mädchen, zeigt, statt jeder besondern Meldung, Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an

A. v. Mach,
Kaufmann.

Neustadt, den 12. Mai 1849.

11. Die heute früh 1 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an

Ernstthal, den 16. Mai 1849.

S. W. Menglowsky.

Todesfall.

12. Heute Morgen 4 Uhr starb am Durchbruch der Zähne unser lieber kleiner George im Alter von 8 Monaten. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Anzeige.

Danzig, den 16. Mai 1849.

G. A. Jacobsen und Frau.

Anzeigen.

13. Ein kleiner Kinder-Wagen, mit Eisen-Achsen und halbem Verdeck, im brauchbaren Zustande, wird zu kaufen begehrt Poggenpfuhl No. 357., im Laden.

14. Während meiner Abwesenheit wird Herr Louis Wiener in meinen Geschäften pr. Procura zeichnen.

Danzig, den 12. Mai 1849.

F. G. Fuchs.

15. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse No. 598., ging so eben wieder ein:

Die

deutsche Verfassung

vom 28. März 1849.

Mit Anmerkungen von Hansemann, Abgeordneter der ersten Preuß. Kammer.
3. Aufl. Preis 6 sgr.

16. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432, und in allen übrigen Buchhandlungen ist so eben angekommen:

Christliche Betstunden.

In der Domkirche zu Braunschweig still innerlich gehalten von einem weltlichen Diener des heiligen Geistes.

gr. 8., einzeln 3 Sgr., im halben Jahrgang 13 Betstunden 1 Thlr.

Leipzig, bei Kollmann.

Indem der Verleger auf das Erscheinen dieser „Betstunden" ein gebildetes, dem Zeitgeiste und dem freien, von allem Kirchenzwange entfesselten Glauben zugethanes Publikum aufmerksam macht, hofft er allen denen, welche Glaubens- und Gewissensfreiheit fordern, welche dem Urbilde des Christenthums gemäß an der Gestaltung einer „freien Gemeinde" arbeiten, oder welche im religiösen Formen- und Buchstabendienste keine höhere Befriedigung mehr finden können, — durch diese Reihe christlicher Betstunden, in denen ein Nichtgeistlicher seine Andacht übt, — ein längst ersehntes Material zur Selbsterbauung und stillen Erhebung zu Gott darzubieten.

Möchte in diesen „Betstunden" ein „Zschocke unserer Zeit" neu auferstanden sein und von freien religiösen Herzen willkommen geheißen werden.

Der Verleger wird (wie es beim ersten Erscheinen der „Stunden der Andacht" der Fall war) die Einrichtung treffen, daß die Betstunden — alle vierzehn Tage eine — an dem Sonntage, für welchen sie bestimmt sind, schon in den Händen der Besteller sein können.

17. **Seebad Zoppot.**

Mit dem heutigen Tage ist die Restauration des Kursaales, mit Allem vollständig eingerichtet, eröffnet und wird solche zur geneigten Theilnahme dem geehrten Publikum aufs beste empfohlen.

Zoppot, den 15. Mai 1849. Böttcher.

18. Hundegasse No. 73. werden Abonnenten zum Speisen außer dem Hause angenommen. R. Königsmarck.

19. Ein gebrauchtes, noch gut erhalt. Reitzeug mit kl. engl. Sattel wird zu kaufen gesucht u. Adressen unter A. B. 5. mit billigst. Preisang. im Int.-Comt. erb.

20. Ein Mädchen von anständiger Familie, das mehrere Jahre im Laden conditionirt hat, wünscht ein ähnl. Unterk. Zu erfr. Holzmarkt a. d. Brettern 297.

21. Eine Erzieherin, die auch zugleich in der Musik Unterricht ertheilt, kann binnen Kurzem auf dem Lande in Engagement treten. Näheres im Int.-Comtoir.

22. **Verein der Handlungsgehilfen.**

Versammlung heute Abend 7 Uhr. Vortrag über Communicationswege.

23. **Colonial-Waaren-Verkauf in Memel.**

Die Ladung des direkt von Cuba in England angekommenen Preußischen Schiffes „Fear Not", welche dort auf hier umgeladen worden ist, wird täglich erwartet und soll 14 Tage nach Ankunft hierselbst öffentlich per Auktion verkauft werden. Dieselbe besteht in:

230 Ctr. fein, 1520 Ctr. fein mittel, 90 Ctr. mittel Kaffee, 33 Punch Rum, 11 Fässer Rohzucker. 2100 Ctr. Gelbholz, 350 Ctr. Korkholz.

Der Auktionstermin wird nachträglich genau bekannt gemacht werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Commerzienrath J. Mason hierselbst, sowie der unterzeichnete Mäkler.

Memel, den 12. Mai 1849. F. Zitelmann.

24. **Pius-Verein.**

Freitag den 18. d. M., Abends 7 Uhr, Jahres-Rechnung Wahl des Vorstandes und Jahresbericht.

25. **Zur bequem. u. tägl. Journal.-Verbindung** nach Elbing, mit Anschluß an die Dampfschiffe nach Königsberg empfehle ich meine Wagen ganz ergebenst, da sie jetzt auf das Bequemste zur Reise eingerichtet sind. F. Schubart.

26. Die Sänger des Lehrer-Vereins vers. sich Sonnabend, d 19., um 5 Uhr.

27. **Zwölfter Rechenschafts-Bericht**

der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Am 30 vorigen Monats ist die jährliche General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft abgehalten und der Abschluß des Jahres 1848 nach vorheriger statutenmäßiger Revision vorgelegt worden.

Wir freuen uns, daß trotz der Zeit-Ereignisse, kein Rückschritt in unserer Stellung eingetreten ist, sondern noch eine geringfügige Verbesserung sich herausgestellt hat, wodurch die Höhe der Dividende des Jahres 1853 nicht der der früheren Jahre nachstehen wird.

Es gingen im Jahre 1848 527 Anträge mit zu versichernden 620,600 rtl. ein.
Zurückgewiesen wurden 93 Anträge mit 108,700 rtl.
Es schieden 178 Versicherte mit 243,800 rtl. aus der Gesellschaft.
Aus den Versicherungen gegen Kriegsgefahr ist der Gesellschaft keine Einbuße entstanden.
Sterbefälle betrafen 108 Personen mit 235,000 rtl.

Es waren beim Schlusse des Jahres 1848

6474 Personen mit Sieben Millionen 599,400 rtl. versichert.

Verluste an Kapital oder Zinsen aus der Anlegung des Gesellschafts-Vermögens erlitt die Anstalt nicht und ist auch von denselben bis jetzt nicht bedroht.

Der jetzt zur Vertheilung kommende Ueberschuß des Jahres 1844 leistet den bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen eine Dividende von 14²⁄₇ pro Cent auf die von ihnen in dieser Frist bezahlten Prämien. Solche wird den Statuten zufolge bei den von ihnen zu zahlenden Prämien in Abzug gebracht, oder baar ausgezahlt.

Die ersten vier Monate dieses Jahres zeigen gegen 1848 um dieselbe Zeit, zwar eine Abnahme in den Anträgen und Versicherungen, dagegen sind wir von Todesfällen außer Verhältniß verschont geblieben.

Eine hoffentlich ruhigere Zeit wird die Gemüther geneigter machen und Mittel darreichen, dem Versicherungs-Geschäfte einen neuen Aufschwung zu verleihen.

Berlin, den 12. Mai 1849.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose, C. G. Brüstlein, M. Magnus, F. Lütke, Direktoren.
Lobeck, General Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeldlich ausgegeben werden.

Danzig, den 16. Mai 1849. C. A. Fischer,
Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Ewe, Agent in Pr. Stargardt.

V e r m i e t h u n g e n.

28. Heil. Geistg. 782. ist 1 Zimmer n. Kab. m. u. o. Meub. sogl. b. z. vm.
29. Heiligen Geistgasse nahe dem Glockenthore 1974. sind zwei Stuben an einzelne Herren zu vermiethen, zu erfragen eine Treppe hoch daselbst.
30. **Pfarrhof 810.**, nb. d. Durchg. z. Woyck. Weinh., i. 1 frdl. Zimm. m. Meub. z. v.
31. Langfuhr No. 44. ist eine freundliche Sommerwohnung zu vermiethen.
32. Brodbänkengasse 704. ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Keller, Boden, Hof und Spaarküche zu Michaeli zu vermiethen.
33. Töpferg 21. ist eine Untergel. mit Victualien-Laden gleich zu vermieth.
34. Dienerg. 149. ist 1 kleines Logis m. Meubl. z. verm. u. gl. zu beziehen.
35. Langefuhr No. 41,. bei Herrn Droß, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer für 12 rtl. d. Sommerzeit zu vm.
36. 2 meubl. Zimmer sind zu vermiethen u. sof. zu bezieh. Fleischergasse 50.

A u c t i o n.

37. **Freitag, den 18. Mai d. J.**, sollen in dem Hause Gerbergasse No. 68., auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümers, wegen dessen Abreise, öffentlich versteigert werden:

Trümeaux (50 und 28 — 24″) und andere Spiegel, Sophas und Stühle Tische verschiedener Art, 1 Servante, Sekretaire, Kommoden Bücher-, Kleider- u. Wirthschafts-Schränke in Mahagoni und andern Hölzern. Uhren, Arm-, Spiel-, Kronleuchter und Lampen, Bettgestelle, Betten und Gardienen, einige Bilder, darunter Eins von Gußeisen (32 u. 21″), das Abendmahl nach Leonardi da Vinci darstellend, wovon nur wenige Exemplare existiren, der Plan von Neu-Orleans, ca. 60″ Durchmesser, Epheuschirme, Orangen- und Myrthenbäume. Ferner in Porzellan, Glas und plattirt, Vasen und Tafelgeschirre aller Art, auch Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, Flinte, Pistolen und Degen, Pferdegeschirre, Sättel, Zäume, ein Schellengeläute und Decken, Barometer, Thermometer u. eine Meßkette, auch etwas sehr guter Rhein-Wein in Original-Flaschen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

38. **Auction mit mehr oder weniger vom Feuer beschädigten Weitzen.**

Freitag, den 18. Mai 1849, Mittags 1 Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler **in der Börse** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen **für Rechnung wen es angeht.** —

Circa 8 Last Weitzen **nur ganz wenig vom Feuer beschädigt**
» 1½ Last do. **etwas mehr beschädigt,**
» 1½ Last do. **am stärksten beschädigt,**

zusammen circa 11 Last Weitzen, welche bei dem Speicherbrande am 27/28. April gerettet und auffallend gut gereinigt und erhalten worden sind.

Die Proben dieser Weitzen werden **bereits vom 16. d. M. ab, von 12 bis 2 Uhr Mittags** zur gefälligen Ansicht der Herren Käufer **in der Börse** ausgestellt sein.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Hochländisch. büchen u. fichten Klobenholz wird, wegen der z. 1. Juni c. stattfind. Räumung des Hofes, z. billigst. Preise verk. Schäferei 38., neb. d. Seepackhofe.

40. Bier, 3 Flaschen 1½ sg., empf. die Handlg. Tobias- u. Roseng.-Ecke 1552.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 114. Freitag, den 18. Mai 1849.

42. **Schönen Schweitzer-Käse à 7 sgr. p. Pfd.** u. pomm. Sahnenkäse à 5 sgr. p Stück verk. H. O. Giltz & Co., Hundeg. 274.

43. Tagnetergasse 1311. st. 12 neue birken polirte Rohrstühle billig z. Verkauf.

44. Auf dem Gute Gr. Turze (1½ Meilen von Langenau) stehen **Mast-Ochsen** zum Verkauf. —

45. Holl. Heeringe das ⅛ zu 1 rtl. 5 sg. u. gut erhaltene Getreidesäcke à 2 u. 2½ sg. pro Stück empfiehlt Fr. Skonicki, Petersilieng.- u. Johannisg.-E. 1363.

46. Bester brückscher Torf ist wieder vorräthig in meiner Niederlage, Rittergasse No. 1671, am alten Schloß. J. F. Herrmann, Wittwe.

47. Aechte gut erhaltene Kartoffeln s. z. h. p Schfl. 11 sg. Jäschk.-Wege 67. b. Deschner.

48. 12 mahagoni neue Rohrstühle stehen billig zum Verkauf 3. Damm 1416.

49. **Alle Sorten Meubel (ein gutes Fortepiano),** ein Conversations-Lexicon, e. Marquise, Küchengeräth ꝛc. s. Schießstange 536 b. z. vk.

50. **Ausgezeichnet schöne Näh- u. Tapisserienadeln** empfing und empfiehlt Clara Zimmermann, Schnüffelmarkt u. gr. Krämerg.-Ecke.

51 Eine große Auswahl der neuesten Hutbänder à E. 2½ u. 3 sg., Kravattenbänder à E 4 u. 5 sg., empf. M. W. Goldstein, Langgasse No. 515., im Hause des Herrn Kabus. **NB.** Von d. schnell vergriff. franz. Glaceehandschuh. zu 7½ u. 10 sg. erh. wied. e. neue Sendung.

52. **Meubel-Damast in allen Farben,** so wie starke ungebleichte Leinwand zu Turnkleidern empfiehlt

Gustav Böttcher, Fischmarkt 1597.

53. **Poudre Fèvre,** Selterwasserpulver von **Felix & Co. in Berlin** pr. **Original-Packet 15 sgr.** empf. J. B. Oertell, Langg. 533.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

54. Der auf der Speicherinsel hieselbst, Hopfen- und Flachsgassen-Ecke, gelegene, in ausgemauertem Fachwerk erbaute Schifflein-Spei-

cher, enthaltend einen Unterraum, 4 Schüttungen und 1 Boden, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 22. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einlade. Der Speicher befindet sich im guten baulichen Zustande und ist bei seiner, besonders unter den jetzigen Verhältnissen, frequenten Lage beachtungswerth. Besitzdokumente und vortheilhafte Verkaufbedingungen sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Martin Beirowski gehörige, im Dorfe Syanowskahutta sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Erbpachtsgrundstück, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 400 Rthlr., soll im Termin

den 14. August c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 20. April 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

56. Nothwendiger Verkauf.

Das in der Dorfschaft Grabaushütte sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, den Martin Freyerschen Eheleuten gehörige Bauergrundstück, geschätzt auf 414 rtl. 13 sgr. 4 pf. soll im Termine den 28. August c., an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe ist in unserm Bureau I. einzusehen.

Berent, den 24. April 1849.

Kreisgerichts-Deputation.

57. Nothwendiger Verkauf.

Die im Bezirke des Königl. Landraths-Amts zu Neustadt, zu Hof Schmechau sub No. 3. belegene, den Schänker Johann und Anna geborne Ellwart — Bistramschen Eheleuten gehörige Erbpachtsgerechtigkeit, deren Werth zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau I. einzusehenden Taxe zu 5 Procent veranschlagt, auf 1108 rtl. 3 sgr. 4 pf. und zu 4 Procent auf 1478 rtl. 26 sgr. 8 pf. veranschlagt ist, soll am

9ten August 1849

an öffentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 10. April 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

58. Das aus einem Hause und Garten bestehende Grundstück der Wittwe und Erben des Paul Budczka zu Piece sub No. 19. des Hypotheken-Buches, abge-

schätzt auf 60 rtl., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18ten August dieses Jahres

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 11. April 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Edictal-Citationen.

56. Folgende Dokumente:

1) die für den Freischulzen Jacob Lösnau am 19. November 1833 ausgestellte Obligation und Verpfändungsurkunde des Hofbesitzers Johann Torlinsky über 418 Rtl. 26 Sgr. 1 Pf. und 88 Rtl., die Verpfändungsurkunde der Frau Barbara Torlinski vom 21. November 1833 und der über die hypothekarische Eintragung dieser Forderung am 26. November 1833 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein des Grundstücks Gemlitz No. 7.,

2) die für den Kaufmann Carl Gottlieb Schubert am 27. October 1827 ausgestellte Obligation der Kornkapitain Hinzschen Eheleute über 300 Rtl. welche Forderung laut Erbrecess vom 13. Juli 1827, auf seine Wittwe Anna Pauline geb Gerlach und von dieser laut Testament vom 23. September 1827 de publ. 27. October 1827 auf den Stadtsecretair Mischke übergegangen ist, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 4 Mai 1819 des Grundstücks am Dominiksplan am Wall bei der Ausruferbude No. 4.

3) die notarielle Urkunde, welche der Kaufmann Johann George Ludwig Groos für seine Kinder Ludwig Ferdinand, Bertha Antoinette Marie, George Robert und Charlotte Elmire, Geschwister Groos, über deren mütterliches Erbgut von 2500 Rtl. am 21. Juni 1838 ausgestellt hat nebst Eintragungs-Note über die auf dem Grundstücke Wotzlaff No. 15. erfolgte Eintragung dieses Erbguts vom 10. Juli 1838;

4) die Cessionsurkunde vom 19. Juni 1795, durch welche die ex actu vom 18. Mai 1790 für Cornelius Gabriel Arendt auf dem Grundstücke Rostau No. 4. des Hypothekenbuchs eingetragenen 7500 Gulden Danziger Courant den Geschwistern Utesch cedirt sind, nebst Separatverhandlung vom 19. Juli 1795 und dem über die Eintragung der Cession ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsschein v. 13. Juli 1797, die Ausfertigungen u. beglaubten Abschriften der Erklärungen der Marie Henriette Troschel geb. Utesch u. des Direk. Utesch über Abtretung ihrer Antheile an Jacob Heinrich Utesch und Johanne Elisabeth Utesch vom 23. Januar 1802, und 20. Februar 1804 und des zwischen Jacob Heinrich Utesch und Jacob Bestvater, als Vormund der Direk. Uteschschen Minorennen, am 1. November 1805 abgeschlossenen und am 10. December 1805 confirmirten Recesses und die beiden über resp. 3750 und 3750 Gulden ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine des Grundstücks Rostau No. 4 vom 3. October 1806;

5) der, in der Constantia Renate Langeschen Nachlaßsache am 23. August 1819 abgeschlossene und am 27. August 1819 confirmirte Erbrezeß, auf dessen Grund für Julianne Renate Mathilde Lange 18 Rtl. Erbtheil im Hypothe-

kenbuche des Grundstücks Rambau No. 25. Rubr. III. No. 3 eingetragen worden sind, nebst Eintragungsnote vom 1. October 1819 in beglaubter Abschrift vom 7. October 1819, nebst annectirtem Hypotheken=Recognitions=schein vom 21. September 1843;

sind, wie uns angezeigt worden ist, verloren gegangen. Dem erfolgten Antrage gemäß, werden alle diejenigen, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche ungesäumt und spätestens in dem

am 6. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Dr. Meyer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt erklärt, die Löschung der Posten in den Hypothekenbüchern, resp die Ausfertigung neuer Instrumente veranlaßt werden sollen.

Danzig, den 3. Februar 1849.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Erste Abtheilung.

57. Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des Mechanikus Heinrich Louis Bauer eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15ten Juni c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ob.=L.=Gerichts=Referendarius Grafen Rittberg angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden und dieselben zu liquidiren.

Als Mandatarien bringen wir die hiesigen Justiz=Commissarien: Criminal=Rath Skerle, Justiz=Commissarien Matthias, Voje und Breitenbach in Vorschlag.

Der Ausbleibende soll mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 27. Februar 1849.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

I. Abtheilung.

A n z e i g e.

58. Seit einigen Tagen betrachte ich mich nicht mehr als Mitglied der Commission für die Gewerbelotterie. Die mir zur Beschaffung zugetheilten 1090 Gegenstände habe ich nicht so schnell auswählen können als die anderen 7 Commissarien den Rest von 1910 Stücken. Die Gönner dieses Unternehmens bitte ich es daher entschuldigen zu wollen, wenn ich erst am 16. d. M. die letzten Arbeiten erhielt, und deßhalb die Verloosung am 15ten noch nicht ihren Anfang nehmen konnte.

Danzig, den 16. Mai 1849. C l e b s c h.

Redaktion: Königl. Intelligenz=Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.